

## Leserservice

- ▶ Abonnement
- ▶ BT Abocard

Heute	Morgen
22° 10°	23° 10°

6. Mai 2008

## HOME

- Archiv
- RSS
- Dossier
- BT Blogs
- Redaktion
- Seeland-Jass
- Suchen
- Anmelden

## News

- Region
- Schweiz
- Ausland
- Wirtschaft
- Kultur
- ▶ Sport
- Vermischtes
- Kolumnen
- Magazin
- Story melden

## Extra

## E-Paper

## Beilagen

## Interaktiv

## EHCB Spezial

## Ausgehen

## Unterhaltung

## Inserate

## Service

Bieler Tagblatt als Startseite setzen

Radsport 05.05.08 08:28



Artikel vorlesen

### Schwedin siegt in Lyss (mit Bildergalerie)



Bild: Adrian Streun

◀ 23 von 23 ▶

**Die Schwedin Susanne Ljungskog hat die zum Weltcup zählende Berner Rundfahrt in Lyss gewonnen.**



(Si) Wie im Vorjahr erreichte die Siegerin des einzigen Schweizer Weltcuprennens für Frauen das Ziel allein. Ex-Weltmeisterin Susanne Ljungskog (Sd) profitierte in Lyss am Schluss von der engen Überwachung der beiden Schweizer Teams von Priska Doppmann und Nicole Brändli.

Als Ljungskog in der Anfahrt zum Ziel attackierte, fanden sich ihre 18

Gegnerinnen in der Verfolgergruppe nicht zu einer Einheit. Den Spurt um Platz 2 gewann erwartungsgemäss und deutlich Judith Arndt (De), welche auch die Führung im Weltcup vor der abwesenden Marianne Vos (Ho) übernahm.

Das sechste von elf Weltcuprennen der Saison war gegenüber den Vorjahren auf einer längeren und coupierten Strecke deutlich schwerer. Entsprechend fiel bereits in der Startrunde zu 34 km eine Vorentscheidung. Nur ein knappes Drittel der Fahrerinnen konnte sich an der Spitze halten, welche ein so flottes Tempo vorlegte, dass Fluchtversuche entweder kaum gedeihen konnten oder aber rasch neutralisiert wurden.

Die nur acht Schweizerinnen im 159-köpfigen Feld zeigten sich im Laufe der vier Runden über den Frienisberg recht aktiv. Jennifer Hohl verrichtete wirkungsvolle Teamarbeit und bewies, warum sie im Aufgebot der sechs Bigla-Fahrerinnen figurierte. Nicole Brändli versuchte beim dritten Aufstieg zum Aussichtsbirg im Seeland eine Entscheidung zu erzwingen. Zu mehr als einer erneuten Spaltung des Feldes führte dies jedoch nicht. Brändli musste sich mit dem Gewinn des Berg- und des Animatorenpreises zufrieden geben, weil ihr in der Zielkurve eine stürzende Fahrerinnen ins Hinterrad fuhr. Damit war für die ohnehin nicht spurtstarke Zürcherin ein Platz unter den ersten zehn vorbei.

Vor Brändli klassierte sich noch Priska Doppmann, deren Team mit ihrer auf Angriff ausgerichteten Taktik ein offensives Rennen bestritt, aber trotz drei Fahrerinnen an der Spitze am Podest vorbei fuhr. «Unser schneller Start hat im Feld reichlich Schaden angerichtet. Wir wollten unbedingt einem Spurt ausweichen. Aber schliesslich haben nicht wir, sondern die Schwedin reüssiert.» Karin Thürig passierte 34 km vor dem Ziel mit 28 Sekunden Vorsprung auf eine grössere Gruppe, aber ihr Angriff war zu weit weg vom Ziel erfolgt.